

Datum: 27.02.2009 - 17.22 Uhr

Quelle: <http://www.op-online.de/nachrichten/engelsbach/das-optimum-egelsbach-90328.html>

„Das ist das Optimum für Egelsbach“

Egelsbach - Der Flugplatz wird auch nach dem Ausbau nicht für planmäßigen Linien-, Charter- oder Low-Cost-Verkehr zur Verfügung stehen.

Zudem bekennt sich Investor NetJets zum Nachtflugverbot (Beibehaltung der Betriebszeiten von 7 bis 21 Uhr), zu den Obergrenzen für Flugbewegungen (100 000 im Jahr) und Gewicht der Flugzeuge (20 Tonnen) und wird umfassende Vorkehrungen treffen, um die Erhöhung des tatsächlichen Lärmaufkommens zu verhindern. Das sind die zentralen Punkte des separaten Vertrags, den die Gemeinde mit dem weltweit führenden Anbieter von Geschäftsfliegern abschließen wird. „Die Vereinbarung trägt der besonderen Interessenlage Egelsbachs Rechnung und ist Ausdruck des bisherigen kooperativen und offenen Dialogs mit NetJets“, betont Rudi Moritz.

Der Bürgermeister und die drei momentanen Mitglieder des Gemeindevorstands, Irmgard Bettermann (SPD), Hans-Jürgen Rüster (WGE) und Ulrich Hänsel (FDP), haben gestern Nachmittag in einer Pressekonferenz die Vereinbarung vorgestellt. „Sie beinhaltet alle für Egelsbach relevanten Punkte, die der Gemeindevorstand aufgelistet hat, und wir können jetzt sagen, dass unsere Vertragspartner diesen Punkten zustimmen“, betont Hans-Jürgen Rüster. „Die endgültige Fassung des Vertrags wird die Anwälte noch bis zum Wochenende beschäftigen, aber es ist gesichert, dass ihn alle Gemeindevertreter Anfang nächster Woche und damit rechtzeitig vor der Entscheidung in der Gemeindevertretung erhalten.“

Zwei Teile umfasst das Vertragswerk: „Klarstellungen zum Flugplatzentwicklungsvertrag“ und ein „Lärminderungsprogramm“. Die Kategorie „Klarstellungen“ listet neben den fünf eingangs genannten zentralen Forderungen zwei weitere Punkte auf: Der Passus „Anträge im Planfeststellungsverfahren erfolgen in enger Abstimmung mit der Gemeinde Egelsbach und dem Beirat“, bezieht sich auf denkbare Anbauten oder Erweiterungen jenseits des Planfeststellungsverfahrens zu Pistenverlängerung und Einführung des instrumentengestützten An- und Abflugverfahrens. „Wenn später etwa eine größere Abfertigungshalle oder ähnliches her soll, sprechen wir mit“, verdeutlicht Irmgard Bettermann. Der siebte Punkt ist eine juristische „Extrawurst“ für den Abwasserverband. Seine Rechte dürfen durch keinen der geschlossenen Verträge eingeschränkt oder ausgeschlossen werden. Nötig ist dieser explizite Punkt, weil hier ein Partner mit im Boot sitzt, der ansonsten gar nichts zu melden hat – die Gemeinde Erzhausen.

Im Lärminderungsprogramm sichert NetJets der Gemeinde zu, aktiv auf die Reduzierung von Lärm und die Einhaltung von Flugrouten hinzuwirken sowie nicht für die Ansiedlung von Hubschrauberfirmen zu werben. Zudem wird das